



19. Januar 2023

Bericht des Stadtrats zu den Eingaben der Mitglieder des Stadtforums

Registratur-Nr.: 14.03.02

Geschäftslaufnummer: PRS 2022-680 Signatur

A. Öffentliche E-Parkplätze (FDP)

Es gibt in der Stadt bereits rund 30 öffentliche Parkplätze, an denen E-Autos ihre Batterien laden können. Etwa die Hälfte gehören der Stadt, der Strombezug wird jeweils durch das EWJR sichergestellt. Parkplatznutzer laden ihre Fahrzeuge auf den städtischen Plätzen gratis, d.h. ohne den Strom bezahlen zu müssen.

- Liefert das EWJR diesen Strom kostenlos oder wird er der Stadt verrechnet?
- Wie gedenkt die Stadt den Einsatz einheitlicher Systeme fürs Laden und Bezahlen künftig sicherzustellen?
- Kann der Unterhalt der (teuren) Infrastruktur selbsttragend gestaltet werden oder wird quersubventioniert werden müssen?
- Soll die Kapazität weiter ausgebaut werden?
- Gibt es dazu bereits ein Konzept?

Das EWJR hat vor einigen Jahren der Bevölkerung von Rapperswil-Jona im Sinne eines Pilotprojektes die Infrastruktur für die erwähnten Ladestationen geschenkt. Diese werden durch das EWJR betrieben, die Stadt finanziert jedoch den Unterhalt sowie den bezogenen Strom. In einem ersten Schritt konnten so Erfahrungen gesammelt werden. Nun steht die Aufrüstung der Ladestationen an, um Daten (Frequenz, Verbrauch, etc.) zu erheben. Die entsprechenden finanziellen Mittel sind in den Budgets 2023 – 2025 vorgesehen. Basierend auf den dannzumal vorliegenden Auswertungen, können dann auch belastbare Aussagen gemacht werden.

Die Erarbeitung eines Konzepts für eine flächendeckende, einheitliche Versorgungsinfrastruktur ist bis Ende Jahr geplant. Zur Notwendigkeit, zum Umfang, zur Zuständigkeit (Betrieb durch Stadt oder Private) sowie zur Wirtschaftlichkeit können daher auch noch keine Aussagen gemacht werden.

B. 30er Zone an der Schachenstrasse (QV Schachen)

Vom Quartierverein Schachen wurde schon öfters bei den Stadtforen eine 30er Zone an der Schachenstrasse gefordert. Als Alternative haben wir die sogenannten «Berliner Kissen» erhalten. Nun sind mit diesen Kissen verschiedene Parteien eher unzufrieden, obwohl diese den Verkehr beruhigen. Einerseits wir abgebremst und wieder Gas gegeben, andererseits mit 50 km/h über diese Kissen gefahren. Dies verursacht bei den anliegenden Gebäuden oft Erschütterungen. (Zudem werden diese von der Stadt auch nicht sehr ernst genommen, da ein «Berliner Kissen» entfernt wurde und trotz nachfragen nicht wieder ersetzt)

Bei unserer letzten Anfrage wurden wir aufgefordert, von den Bewohnern der



19. Januar 2023

Seite 11

Die Gemeinden sind zur Festlegung des Gemeindesteuerfusses und des Grundsteueransatzes zuständig. Den im Kanton geltenden Steuertarif sowie die Höhe der Abzüge können Gemeinden nicht individuell für ihre Gemeinde beeinflussen.

N. Protokoll Bürgerversammlung Auflage (SP Rapperswil-Jona)

Warum werden die Protokolle der Bürgerversammlung nicht mehr elektronisch aufgeschaltet und können nur im Stadthaus eingesehen werden. Dies fördert nicht die Transparenz der an der Bürgerversammlung getroffenen Entscheidungen.

Falls es um den Datenschutz geht, könnte eine „anonymisierte“ Variante des Protokolls aufgeschaltet werden, so dass ein Rückschluss auf einzelne Personen nicht mehr möglich ist. Dies würde die Einsicht ins Protokoll erleichtern und die Transparenz fördern.

Da gemäss dem Amt für Gemeinden im Falle einer Veröffentlichung des Protokolls der Bürgerversammlung im Internet aus Datenschutzgründen von jeder genannten Person eine schriftliche Einwilligung einzuholen wäre, hat der Stadtrat im Jahre 2019 entschieden, künftig darauf zu verzichten und es während der Auflagefrist in der Stadtkanzlei zugänglich zu machen.